

**Siegfried Mariot, Instrukteur
der SED-Kreisleitung Berlin-Pankow**

Operative Hilfe steht im Vordergrund

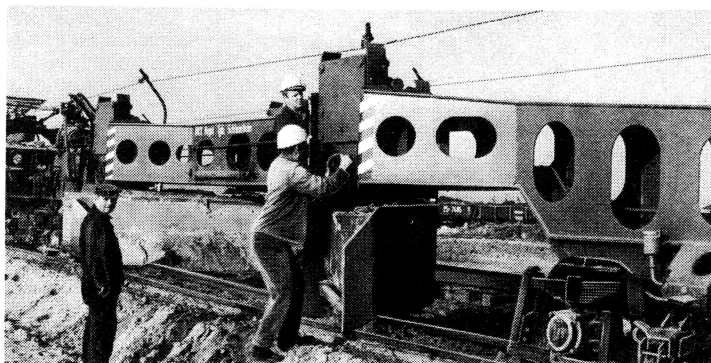
Als ich im Heft 24/1971 des „Neuen Wegs“ den Diskussionsbeitrag des Genossen Wilfried Willing von der BPO des VEB Industriebürsten Berlin las, fühlte ich mich unmittelbar angesprochen. Einmal habe ich früher selbst in diesem Betrieb gearbeitet und bin dort als Kandidat aufgenommen worden, zum anderen bin ich gegenwärtig persönlich für die Anleitung dieser BPO verantwortlich. Wenn ich hier die Bezeichnung kleine Grundorganisation vermeide, so hat das seinen guten Grund. Ich halte es für richtig, nicht nur von der zahlenmäßigen Stärke der BPO, sondern von ihrer politischen Verantwortung, ihrer Bedeutung als Grundorganisation eines wichtigen Zulieferbetriebes auszugehen.

Von dieser Überlegung ließ ich mich auch leiten, als ich organisierte, daß die Erfahrungen der gut arbeitenden BPO des VEB Rationalisierungswerk/Präzisionsschmiede der Parteileitung des VEB Industriebürsten an Ort und

Stelle übermittelt werden. Es ist doch ein Unterschied, ob ich einem Parteisekretär nur einiges über die guten Erfahrungen anderer BPO erzähle oder ihm die Möglichkeit biete, diese dort persönlich zu studieren. Natürlich darf der für die Anleitung verantwortliche Genosse der Kreisleitung diesen Erfahrungsaustausch nicht dem Selbstlauf überlassen, sondern muß ihn organisieren und unterstützen, denn er hat ja einen guten Überblick, welche Parteileitungen, welche Parteisekretäre den anderen BPO bestimmte Erfahrungen vermitteln können. So war es auch bei dem genannten Erfahrungsaustausch. Da ich beide BPO gut kenne, weiß ich auch, was der eine vom anderen lernen kann.

Wenn der Genosse Willing am Schluß seines Beitrages meint, daß die Kreisleitung die operative Anleitung kontinuierlicher gestalten sollte, so bemühen wir uns als Mitarbeiter, gerade diese Seite der Anleitung zu verstärken. Das zeigte auch die letzte Parteiversammlung im Apparat der Kreisleitung, wo unter andern die Forderung des Sekretariats der Kreisleitung diskutiert wurde, daß sich kein Genosse trotz einiger gleichzeitig zu lösender Aufgaben und kurzfristiger Termine zu Stippvisiten in den Parteiorganisationen verleiten lassen darf.

Bewährt hat sich auch die Festlegung des Sekretariats der Kreisleitung Pankow, daß die Aufträge zur Anleitung bestimmter Grundorganisationen nicht immer wieder verändert werden, daß auch zahlenmäßig kleinere Grundorganisationen sich jederzeit auf einen haupt- bzw. ehrenamtlich tätigen Instrukteur der Kreis-



Schichtleiter Genosse Joachim Schneider, Tagesmeister Genosse Werner Mummert und E-Lokfahrer Kollege Klaus Jeworutzki (links) aus dem Abraumbetrieb des Tagebaus Schleenhain fahren den „Birkpflug“ zum Einsatz in einen Gleisabschnitt ein.*)

Foto: Franke

*) Siehe „Neuer Weg“ Nr. 1/72, S. 21—24